

# Superman und Adler im Vingster Wäldchen

## Ferienfreizeit HöVi-Land endete mit Mottofest und traditioneller Scheckübergabe

Von KARINE WALDSCHMIDT

**VINGST.** Die gestandenen Herren vom Kölner Lions-Club durften sich im HöVi-Land ein wenig wie die Kinder fühlen. Ulrich Stoltenberg, Tom Bader, Hajo Jennissen, Richard Santesson und Rolf Austerschmidt wurden von Pfarrer Franz Meurer zum Mittagessen ins Zelt eingeladen. Vorgesetzt bekamen die Gäste dasselbe wie die Pänz im Ferienlager: frischgekochte grüne Bohnen, dazu Reis. Als Nach-



**Strahlende Gesichter** gab es bei Franz Meurer (l.) und den HöVi-Pänz, als der Lions-Club seinen Scheck überreichte. (Foto: Waldschmidt)

programm teil und pilgerten täglich zur Zeltstadt im Wald am Vingster Ring, um gemeinsam den Tag miteinander zu verbringen. „Es hätten leicht mehr Teilnehmer sein können, aber es gab keine Plätze mehr“, bedauerte Paetzold.

„Wir engagieren uns hier gern und ganz bewusst, weil wir als Kölner Club vor Ort tätig sein wollen“, sagte Ulrich Stoltenberg. Hajo Jennissen ist für die Organisation der Benefizaktionen zuständig: „Es wird immer schwieriger, die Knete zusammenzubringen“, seufzte der „Activity-Beauftragte“ des Lions-Clubs. „Die Bereitschaft zu sparen ist gewachsen, und viele führen die Wirtschaftskrise als Entschuldigung an.“

Das diesjährige Ferienlager, das mit einem Abschlussfest endete, stand unter dem Motto „HöVi-Land erobert den Himmel“ – „Thema war alles, was fliegt: Superman, Spatzen, Adler“, erzählte Paetzold. Tamara (10), Silvia (11) und Celine (9) hatten vor allem die zahlreichen Ausflüge genossen. Eine Fahrt etwa ging per Bahn ins Bleibergwerk nach Mechernich. „Da haben wir unter der Erde eine Schatzsuche veranstaltet, und jeder bekam einen Stein aus Gold, Silber und Blei geschenkt. Diesen Ausflug fand ich am schönsten“, schwärmte Celine. „Eigentlich wäre ich gern auch nachts im Zeltlager geblieben, das hätte noch mehr Spaß gemacht“, meinte Tamara. Um dem oft schlechten Wetter zu trotzen, hatte manche Gruppe ihr Zelt höchst wohnlich eingerichtet: „Wir haben eine Tischdecke zerschnitten und daraus Gardinen gemacht“, berichtete beispielsweise Celine.

Aktivitäten weitergeht, erzählte Meurer. Nachdem auch die Erwachsenen ihre Mahlzeit beendet hatten, schritt man froh gelaunt zur offiziellen Scheckübergabe, die längst Tradition hat. Der Lions-Club spendet seit 13 Jahren jeden Sommer an das HöVi-Land und gewährleistet so dessen Betrieb. Diesmal betrug die Summe 6000 Euro. „Ohne diese regelmäßige Spende könnten wir das HöVi-Land nicht durchführen“, freute sich Meurer. „Für uns ist es ganz toll, dass der Lions-Club schon so lange durchhält. Das

gibt uns jedes Jahr Sicherheit.“ Und Michael Paetzold von der Kirchengemeinde St. Theodor, der seit 16 Jahren beim HöVi-Land mithilft, hatte ausgerechnet: „Der Lions-Club hat mittlerweile insgesamt an die 120 000 Euro zugesprochen und damit ein Ferienlager komplett bezahlt.“ Das HöVi-Land erhält zwar auch städtische Mittel aus dem Jugendhilfeplan, ist aber zum Großteil auf Spenden angewiesen. Die Eltern bezahlen lediglich 15 Euro pro Woche. 540 Pänz nahmen diesmal an dem dreiwöchigen Ferien-

tisch gab es wahlweise Zwetschgenkuchen oder Zitronenrolle. „Sehr lecker“, lobte Hajo Jennissen, der sich das Essen trotz einer gerade überstandenen Zahnoperation schmecken ließ.

Während die Besucher noch am Tisch saßen, spielten die Kinder bereits draußen auf der Lichtung in den Regenpfützen, denn dem Mittagessen folgt stets eine Stunde freies Spiel, bevor das Freizeitprogramm mit Ausflügen und



DONNERSTAG, 30. JULI 2009  
NUMMER 174 Seite 37

STADTEILE  
OST